

Eine mörderische Geburtstagsfeier

Von JeanneDark

Kapitel 2:

So genug gequält. Hier ist der zweite Teil meiner Fanfic^^
also ich danke den Kommi-schreibern *knuddel*
Werdet mir bitte nicht untreu --;
eure OtakuKazuha

Ein gleißendes Licht erfüllte nun den Raum und ein großes "Überraschung!!!", schallte durch den Raum. Kazuha blinzelte ein paar mal verwirrt um auch ganz sicher zu sein das sie sich das nicht nur einbildete. Vor ihr stand nicht nur Heiji, auch ihre Freundinnen:

Mako Matsushi

Kaori Uemura

Naoko Kitagiri

Heijis Freunde:

Mamoru Kazutomu

Akira Shizusawa

Yamato Jashimi

Kaoru Harado

Sasuke Kiote

waren da und grinsten sie frech an. Vor Schreck war sie ein paar Schritte zurück gewichen und anschließend auf ihrem Allerwertesten gelandet. "Wa-wa-was macht ihr denn hier?" Mako grinste sie frech an: "Hast wohl gedacht du wärst ganz allein mit Heiji und hast dich schon auf einen schönen Abend zu zweit gefreut!" Kazuha starrte sie wie erstarrt an, es dauerte eine Weile bis sie sich wieder gefasst hatte.

"Von Wegen!!!!", schrie sie aus vollem Halse. "Wer will schon mit so einem Typen allein sein?" Die Schamesröte schmückte ihre Wangen. Dann wand sie sich zu Ran: "Komm wir gehen erst einmal duschen, wir sind ganz schön dreckig geworden." Ran nickte zustimmend. "Komm Conan, wir gehen." Conan musste Heiji gar nicht erst ansehen um zu wissen, dass er ihm einen finsternen Blick zu warf. "I-ich gehe später mit Heiji!", meinte er später mit ein wenig zittriger Stimme. Ran warf Heiji einen fragenden Blick zu, der zustimmend nickte. Also gingen Ran und Kazuha allein ins Bad um sich frisch zu machen.

Als sie wieder zurück kamen stellten sich die anderen vor, dann begannen sie Kazuhas Geburtstag zu feiern. Sie zündeten die 18 Kerzen an und stellten den Kuchen vor Kazuha. "Du musst dir erst was wünschen!", rief Kaori aufgeregt. Kazuha schloss die

Augen, dachte ganz fest an ihren Wunsch und blies die Kerzen aus! Dann wurde ihr die Ehre zu Teil den Kuchen aufzuteilen. Jedem wurde ein Stückchen überreicht. Als sie mit essen anfangen wollten, sprang Mamoru auf: "Bevor wir anfangen möchte ich noch sagen..."

Ich hoffe inständig das wir alle diesen Kuchen überleben werden, auch wenn, da Heiji ihn mitgebracht hat die Wahrscheinlichkeit sehr gering ist. Es hat mich gefreut, eure Bekanntschaft gemacht zu haben. Und nun lasst uns alle beten..." Daraufhin falteten alle die Hände und Heiji sprang empört auf. "Übertreibt es mal nicht!!! Ich hab ihn natürlich nicht selbst gebacken, der ist von meiner Mutter!" Mamoru reckte die Arme empor und meinte: "Danke Herr, unsere Gebete wurden erhört!" Worauf hin alle lauthals loslachten, sogar Heiji stimmte mit ein.

Alles im allem war der Abend sehr gut gelungen und so gegen 23 Uhr gingen alle auf ihre Zimmer. Nur Kazuha kam noch ein wenig mit auf Heijis Zimmer, da er ihr noch etwas geben wollte. Sie setzte sich auf das Bett und beobachtete wie er seine Tasche durchwühlte. Er überreichte ihr eine kleine Schachtel, traute sich aber nicht ihr in die Augen zu sehen, damit sie den Rotschimmer auf seinen Wangen nicht sehen konnte. Dankend nahm Kazuha die kleine Schachtel entgegen, auch sie war rot um die Nase und hatte wildes Herzklopfen. So stark das sie meinte Heiji könne es hören.

Sie wollte es gerade öffnen als ein Markerschüttender Schrei ertönte. Heiji und Kazuha sahen sich kurz an und liefen dann los um nach dem Rechten zu sehen. Sie liefen so schnell sie konnten den Gang entlang, als sie Mako kreidebleich auf dem Boden sitzen sahen, wie sie entsetzt in eines der Schlafzimmer sah. "Was ist passiert?", fragte Heiji als er sich zu ihr runter beugte. "Ka-kaori, kaori...", ihre Stimme zitterte, aber nicht nur die Stimme nein! Sie zitterte am ganzen Körper. Heiji folgte ihrem Blick ins Zimmer und sah das schreckliche Szenario. Auch die anderen trafen ein und sahen in das Zimmer. Heiji hatte das Zimmer inzwischen betreten und suchte ihren Puls. Naoko fing an zu kreischen: "Schnell ein Krankenwagen!!" Sie wollte zu ihrer Freundin ins Zimmer stürzen doch plötzlich brüllte Heiji: "Draussen bleiben! Ausser mir und der Polizei betritt niemand diesen Raum!" Kazuha starrte ihn entsetzt an: "hei-heisst das? Sie ist tot?" Kazuha konnte es nur noch flüstern, ihre Stimme war Tränen erstickt, denn sie kannte die Antwort schon. Kazuha hatte plötzlich keine Kraft mehr um sich auf den Beinen zu halten und fiel in Ohnmacht. Heiji der nun unmittelbar vor ihr stand konnte sie gerade noch so vor dem harten Aufschlag auf den boden bewahren. ER hob sie auf den Arm und wies Ran an die Polizei anzurufen. Conan sollte derweil aufpassen das keiner das Zimmer betrat. Heiji trug sie in sein Zimmer und legte sie dort aufs Bett. Beim verlassen des Raumes verschloss er die Tür von außen, damit ihr nichts mehr passieren konnte. Er betrat das Wohnzimmer wo sich alle versammelt hatten. Ran berichtete ihm das die Telefonleitung gekappt worden war und sie somit die Polizei nicht rufen könne.

Heiji wies die anderen an im Wohnzimmer zu bleiben, da man in der Gruppe am Sichersten sei und verschwand im Mordzimmer. Dieses war völlig verwüstet, ihre Kleider die sie während der Feier angehabt hatte waren Wahllos im Zimmer verstreut. Sie lag völlig entblößt mit einer riesige und Tiefen Schnittwunde die eigentlich nur von einem Schwerthieb her stammen könnte, im Bauch auf dem Bett. Heiji überprüfte den Zustand der Leichenstarre, aber dieser zu urteilen wäre sie schon mindestens drei Stunden tot, aber um die Zeit hatte sie mit den anderen gefeiert. "Sie ist ja völlig verschwitzt!", bemerkte Conan. "Ja, sie scheint vergewaltigt worden zu sein. Aber wozu? Um die Tatzeit zu vertuschen?"

Nach ihren Untersuchungen bedeckten sie Kaoris Leichnam mit einer Decke und

verschlossen das Zimmer. Heiji beschloss daraufhin nach Kazuha zu sehen und ging in sein Zimmer. "Wie geht es ihr?", fragte er behutsam, darauf bedacht sie nicht aufzuwecken. Ran sah auf, ich glaube es geht ihr etwas besser aber sie schläft noch. "Gut, ich bleib bei ihr, geht ihr zu den anderen und behaltet sie im Auge. OK?" Ran und Conan nickten zustimmend und gingen ins Wohnzimmer, während Heiji auf dem Stuhl, der am Bett stand, Platz nahm. Er betrachtete die schlafende Kazuha und strich ihr über die Wange. Es war schrecklich, was die Ärmste ausgerechnet an ihrem Geburtstag mitmachen musste.

Conan und Ran betraten das Wohnzimmer. Die anderen sprangen sofort auf. "Was ist passiert? Wo ist Heiji?" Conan blickte in die Runde: "Heiji ist bei Kazuha. Die sich erst mal beruhigen muss, nach dem Mord an Kaori." "Was? Mord? Heißt das, der Typ schleicht noch immer ums Haus?"

Kazuha schlug die Augen auf. Sie erkannte Heiji der sich über sie gebeugt hatte. "Hey, wie geht's dir?", fragte er vorsichtig. Kazuha sah sich um, sie bemerkte dass sie in Heijis Zimmer war. Aber was war passiert, war sie eingeschlafen? Kazuha versuchte sich zurück zu erinnern. Ausdruckslos starrte sie an die Decke. Schreckliche Bilder schossen ihr durch den Kopf. Kaori, wie sie tot auf ihrem Bett in dieser Hütte lag und... Kazuha richtete sich schlagartig auf. "Kaori, Kaori...", rief sie immer wieder während sie Heijis T-Shirt ergriff und ihn durchschüttelte. "wo ist sie, wo ist Kaori?" Sie suchte seinen Blick, doch er wich aus. Versuchte die richtigen Worte zu finden. Doch Kazuha hatte längst begriffen, sie wusste dass Heiji sie nicht belügen konnte und er wollte es auch gar nicht!

Tränen stiegen ihr in die Augen, schluchzend vergrub sie ihr Gesicht in seinem T-Shirt, sanft zog er sie an sich strich ihr über den Kopf und versuchte beruhigende Worte zu finden.

Conan der sich Sorgen gemacht hatte, da Heiji und Kazuha noch immer nicht ins Wohnzimmer gekommen waren öffnete die Tür einen Spalt breit. Kazuha weinte und er sah die Verzweiflung in Heijis Gesicht der nicht wusste was er sagen sollte. Und Conan wünschte sich er könnte seinem Freund jetzt helfen, vielleicht sollte er reingehen und sich einfach nur zu ihm setzen, vielleicht half das ja? Conan wusste es nicht.

Kazuha hörte einfach nicht auf, Heiji wusste sich nicht mehr zu helfen als er merkte dass sich Kazuhas Griff gelöst und das Schluchzen aufgehört hatte, Nur ab und an war ein Wimmern zu hören. Heiji sah hinunter, Kazuha war eingeschlafen...

Er hob sie hoch und trug sie ins Wohnzimmer, wo die anderen schon warteten. "Kazuha!!!", Mako war aufgesprungen und zu ihrer Freundin, die von Heiji gerade auf das Sofa gelegt wurde, gelaufen. Heiji deutete ihr ruhig zu sein. "Wie geht es ihr? Ist sie denn immer noch nicht aufgewacht?" Er schüttelte den Kopf: "Sie ist immer noch völlig fertig mit den Nerven. Sie ist eben kurz wach gewesen aber nun wieder eingeschlafen." "Hast du den Mörder schon gefunden?", fragte Naoko nun mit besorgter Stimme. "Ist es etwa einer von uns?", fragte Mako mit panischer Stimme. Mamoru sprang auf: "Wenn ja sind ja fast alle verdächtig oder? Wir Jungs gehören fast alle dem Kendo-Club an. Ausser unserem Akira und dem Kleinen da wären alle Jungs verdächtig!!"

Heiji hob Kazuhas Oberkörper leicht an und setzte sich aufs Sofa, er legte Kazuhas Kopf auf seinen Schoß und musterte ihre Gesichtszüge. Die Spuren der Tränen waren noch deutlich zu sehen. Behutsam strich er mit der Hand über ihre Wange.

Conan versuchte einen Blick auf Heijis Gesichtszüge zu erhaschen. Doch dieser hatte seine Kappe tief ins Gesicht gezogen. "Heiji, was ist denn mit dir?", fragte er mit der

unschuld eines Kindes. Heiji hob den Kopf ein wenig an: "Kannst du dir das nicht denken Kudo?", flüsterte er kaum hörbar. Sein gegenüber schwieg. "Der Mörder. Der Mörder ist unter uns, du weißt es und ich weiss es. Der Mörder ist einer meiner besten Freunde!!!", Heiji wurde mit jedem Wort was er sagte wütender und lauter. Bei seinem letzten Satz waren alle erschrocken. "Der Mörder ist einer von uns? Weißt du was du da sagst?", empörten sie sich.

Kazuha schlug die Augen auf, durch die Schreie der anderen war sie aufgewacht. Sie rieb sich die Augen und ließ anschließend ihren Blick durch den Raum schweifen. Sie sah in die verschreckten Gesichter der anderen. Sie sah zu Heiji: "Ist noch etwas passiert?" Heiji lächelte sie an und versicherte das NOCH nicht wieder etwas passiert war. "Was meinst du bitte mit NOCH?", fragte die anderen entsetzt. Conan sah in die Runde: "Ganz klar, er hat dafür gesorgt das wir die Polizei nicht rufen können, das heißt das noch mehr geschehen wird." Mako und Naoko klammerten sich aneinander fest: "Dann sollten wir hier weg, bevor noch irgend etwas passiert!" "Das wird nicht gehen, es gab einen Steinschlag. Wir sitzen hier oben fest!", meinte Conan und vergrub die Hände in den Hosentaschen. Mamoru schenkte dem kleinen nur einen verachteten Blick und wandte sich an Heiji: "was soll das Heiji, überlässt du diesem Kind jetzt alles?" Heiji warf ihm einen achtlosen Blick zu. "Der kleine wollte unbedingt helfen, also hab ich ihm gesagt er soll sich draußen ein wenig umsehen." Er warf Conan einen entschuldigenden Blick zu den er Dankbar erwiderte. Kazuha war ein wenig verwundert, warum Heiji sich bei dem kleinen entschuldigte. Ausserdem war es nicht Heijis Art ein Kind in so was mir reinzuziehen.

Tja, wie wird es wohl weitergehen? Da musst ihr euch schon gedulden ^^
Eure OtakuKazuha

Kleiner Tipp: Je mehr Kommis umso mehr beeille ich mich ;P